

lanfabrik E. & A. Müller A.-G. in Schönwald/Oberfranken. Eine Erhöhung des A.-K. kam hierbei für die Porzellanfabrik Kahla nicht in Frage. Es wurden gewährt: 400 RM Kahla-Aktien (4 Aktien zu 100 RM) für 300 RM Schomburg-A. (5 A. zu 60 RM), 500 RM Kahla-A. für 500 RM Müller-A. (1 A. zu 500 RM) u. 100 RM Kahla-A. für 200 RM Schönwald-A. (1 A. zu 200 RM). — Zur Erweiterung des Umsatzes in Hochspannungsporzellan, vor allem in England, hat sich die Ges. 1928 an der Steatite and Porcelain Products Limited gemeinschaftlich mit englischen Geschäftsfreunden u. der Steatit Magnesia A.-G. in Berlin-Pankow beteiligt.

Zweck:

Fabrikation von Porzellanwaren, Isolatoren und elektrotechnischem Material, keramischen Artikeln für die Radioindustrie, keramischen Verpackungsgefäßen u. der Handel mit diesen Erzeugnissen. Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen, die zu den gedachten Gewerben in Beziehung stehen, auch zu dem Zweck, Aktien von Aktien- u. Kommanditgesellschaften zu erwerben.

Besitztum:

1. Die Hauptfabrik in **Kahla**. Sie umfaßt die Fabrik Wiesenmühle mit 8 Öfen u. großen Malerei- u. Lagergebäuden u. 4 Muffeln, eine Fabrik am Bahnhof mit 11 Öfen, eine Fabrik an der Jenaer Landstraße mit 5 Öfen u. eine Massenhütte an der Saale mit ca. 240 PS. Außerdem sind vorhanden: Porzellansandgruben und Verwaltungsgebäude, sowie ein Elektrizitätswerk in Jägersdorf mit ca. 300 PS. 15 Arbeiterwohnhäuser, eine Badeanstalt u. ein Kinderheim mit Garten. — 2. Die Fabrik in **Hermisdorf**. Sie besteht aus einem Hauptgebäude mit 19 Brennöfen und sehr ausgedehnten Nebenanlagen, darunter modern eingerichtete Hochspannungsprüffelder, mechan. u. physikal. Laboratorien, außerdem eine große neuzeitl. Kraftanlage, 16 Wohnhäuser. — 3. Die Fabrik in **Freiberg i. Sa.** Außer einem Fabrikgebäude mit 14 Brennöfen, einem Malereigebäude, einem Prüf- u. Versuchsfeld, Kittereigebäude, Tunnelofen- u. Generatortgasanlage besitzt die Ges. ein großes keramisches Laboratorium u. eine moderne Masch.-Halle, ein neues Verwalt.-Gebäude, 30 Wohnhäuser. Der Betrieb wurde 1931 stillgelegt. — 4. Die Fabrik in **Margarethenhütte b. Großdubrau**: Sie besteht aus einer Fabrikanlage mit 2 Tunnelöfen, 7 Rundöfen u. 13 Gaskammeröfen, Hochspannungs-, Prüf- u. Versuchsfeldern, 26 Wohnhäusern. — 5. Die Fabrik in **Roßlau (Anhalt)**. Sie umfaßt einen Betrieb mit 7 Rundöfen und 2 Muffeln. Der Betrieb wurde 1932 stillgelegt. — 6. Die Fabrik in **Schönwald**. Sie besteht aus 5 Betrieben mit 23 Rundöfen u. 5 Muffeln, 1 Verwaltungsgebäude, 33 Wohnhäusern. — 7. Die Fabrik in **Arzberg**. Diese hat 11 Öfen u. 2 Muffeln. Ferner sind 5 Wohnhäuser vorhanden. — 8. Außerdem besitzt die Firma in Zwickau ein Lager- u. Malereigebäude sowie Mäsehmühle (stillgelegt) sowie in Berlin ein großes Wohn- u. Geschäftshaus.

Der Gesamtflächeninhalt des Grundbesitzes beträgt 1 451 100 qm, wovon 598 900 qm bebaut sind.

Zweigniederlassungen in Hermisdorf-Klosterlausnitz, Freiberg i. S., Margarethenhütte bei Großdubrau, Schönwald-Oberfranken u. Erzberg-Oberfranken.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Verband Deutscher Porzellanschirrfabriken, Berlin; Verband Deutscher Fabriken für Gebrauchs-, Zier- und Kunstporzellan, Weimar; Vereinigte Hochspannungs-Isolatorenwerke, Berlin; Verband Deutscher Elektrotechnischer Porzellanfabriken, Berlin. Sämtliche Verbände bezwecken die Regelung der Verkaufspreise und -bedingungen.

Lizenzvertrag: 1928 Abschluß eines Lizenzvertrages mit der Porzellanfabrik Langenthal A.-G. in Bern. Der Vertrag gibt der Fabrik Langenthal das Recht, Hochspannungsisolatoren nach dem Patent der Hermisdorf-Schomburg Isolatoren G. m. b. H. herzustellen.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. (1933 am 24./8.). — **Stimm-**

recht: 1 St.-A. = 1 St., 1 Vorz.-A. = 4 St. in best. Fällen, sonst 1 St.; es stehen demnach den 108 000 Stimmen der St.-A. die 12 000 bzw. 3000 St. der Vorz.-A. gegenüber.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5–10%, je nach Bestimmung des A.-R. zum R.-F. (Gr. 10%); dann bis zu 4% Div.; ferner etwaige außerordentliche Rücklagen u. Abschreib. nach Beschluß der G.-V.; vom übrigen dem A.-R. 10% Tant., die sich auf 15% erhöht, wenn die G.-V. außerord. Rücklagen usw. beschließt, die aber keinesfalls mehr als die Summe, die im ersteren Falle (bei 10%) zu zahlen sein würde, betragen darf; Rest zur Verf. der G.-V. (Die Tant. des Vorst. wird als Geschäfts-Unk. verbucht.)

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **Berlin:** Deutsche Bank u. Disc.-Ges. u. deren Fil. in Erfurt, Frankf. a. M., Mannheim u. Meiningen; **Leipzig, Dresden u. Freiberg:** Allg. Deutsche Credit-Anstalt; **Berlin:** Martin Schiff, Commerz- u. Privat-Bank u. deren Filialen in Hamburg, Dresden, Essen, Mannheim, Leipzig; **Essen:** Simon Hirschland; **Nürnberg:** Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

Sämtl. 300 000 RM Stammanteile der Kemmlitzer Kaolin-Werke vorm. F. Max Wolf G. m. b. H. in Kemmlitz (Sa.).

84 000 RM Aktien der Schwarzburger Papier-Zellstofffabrik Rich. Wolf A.-G. (A.-K. 96 000 RM). Unternehmen außer Betrieb. Zur Zeit nur Grundstücksbes. 1 431 000 RM Aktien der Tonwarenfabrik Schwandorf A.-G. in Schwandorf (A.-K. 2 250 000 RM).

100 000 \$ Anteile der Kahla China Corporation. Gesamtkapital: 100 000 \$, zu 25% eingezahlt. Das Unternehmen ist 1925 als die Verkaufs-Ges. der Geschirrporzellanfabriken der Porzellanfabrik Kahla in den Vereinigten Staaten von Amerika gegründet worden. — Betrieb eingestellt.

92 900 RM Akt. der Porzellanfabrik Rauenstein vorm. Gebr. Chr. Greiner & Söhne, A.-G., Rauenstein (A.-K. 260 000 RM).

675 800 RM Akt. der Akt.-Ges. Porzellanfabrik zu Kloster Veilsdorf a. d. Werra (A.-K. 2 115 000 RM).

Zur Erweiterung des Umsatzes in Hochspannungsporzellan, vor allem in England, hat sich die Ges. im Jahre 1928 an der Steatite and Porcelain Products Limited in Stourport gemeinschaftlich mit englischen Geschäftsfreunden (Imperial Chemical Industries Ltd.) und der Steatit Magnesia A.-G. in Berlin-Pankow beteiligt. Die Firma Steatite and Porcelain Products Limited wird auf dem Gebiete des Hochspannungsporzellans nach den Patenten, Verfahrensarten und Erfahrungen der Porzellanfabrik Kahla, auf dem Niederspannungsgebiet nach den Patenten, Verfahrensarten und Erfahrungen der Steatit Magnesia A.-G., Berlin-Pankow, arbeiten. Die Fabrik in Stourport wurde 1929 in Betrieb genommen. Mit der Ges. bestehen außer der aktienmäßigen Beteiligung Abreden über Patentaus-tausch und den Verkauf in den einzelnen Ländern. Die Ges. hat sich nicht den Erwartungen entsprechend entwickelt, und es hat sich dieserhalb eine Sanierung nötig gemacht.

Die der Ges. allein gehörende Porzellanfabrik Hermisdorf G. m. b. H., E. & A. Müller G. m. b. H. und H. Schomburg & Söhne G. m. b. H. sind Ges. zum Namensschutz mit einem Kapital von je 20 000 RM, das zu 25% eingezahlt ist.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 10 893 000 RM in 108 000 St.-A. zu 100 RM u. 3000 Vorz.-A. zu 31 RM. — Die voll einz. Vorz.-A. erhalten 6% Vorz.-Div., haben mehr-faches St.-R. u. können zu 112% getilgt werden.

Vorkriegskapital: 4 000 000 M.

Urspr. 1 000 000 M; von 1890–1912 auf 4 000 000 M. von 1912–1923 auf 73 000 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 30./12. 1924 Kap.-Umstell. v. 73 Mill. M auf 7 093 000 RM durch Herabsetz. der St.- u. Vorz.-A. von 1000 M auf 100 u. 31 RM. In der gleichen G.-V. ist der Ges. die Ermächt. erteilt worden, vor der 1926 stattfind. G.-V. bis zu 2 400 000 RM neue St.-A. auszugeben. Von dieser Ermächt. hat die Verwalt. zum Teil Gebrauch gemacht u.